

SCW-Mannschaftsbus kehrt in Hagen um

Nicht nur Regionalliga-Topspiel abgesagt

Rheda-Wiedenbrück (dh). Auf der Höhe von Hagen konnte der Mannschaftsbus des SC Wiedenbrück am Samstagvormittag gegen 10.20 Uhr die Autobahn A1 wieder verlassen und Richtung Ems zurückkehren. Stephan Küsters, Sportlicher Leiter von Viktoria Köln, hatte Geschäftsführer Bernhard Hartmann telefonisch darüber informiert, dass das geplante Topspiel in der Fußball-Regionalliga West zwischen Spitzenreiter Viktoria und dem Tabellenritten SCW aufgrund des Wintersturms in der Nacht zu Samstag nicht stattfinden kann. Coach Björn Mehnert zog anschließend in Erwägung, auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion ein internes Trainingsspiel anzusetzen. Somit muss der SC Wiedenbrück im kommenden Jahr zumindest zwei Nachholpartien austragen: Bei Westfalia Rhynern und bei Viktoria Köln. Für kommenden Samstag, 16. Dezember, ist noch das Heimspiel des SCW gegen den Bonner SC (14 Uhr) angesetzt.

Unfreiwillig verlängert wird das Fußballjahr für den SV Spexard und Victoria Clarholz. Beide müssen am kommenden Sonntag, 17. Dezember, noch einmal ran. Dann sollen die gestern abgesagten Partien des SVS gegen Neuenkirchen sowie von Victoria beim TuS Hilstrup nachgeholt werden. In der Landesliga Staffel 1 wurde der komplette Spieltag abgesagt, auch hier droht ein »Nachschlag« am kommenden Wochenende. Staffelleiter Friedhelm Spey hat die Partien indes noch nicht neu terminiert.

In der Bezirksliga Staffel 2 ging am Wochenende ebenfalls nichts, hier ist man aber noch mit den »Aufräumarbeiten« des vorherigen Spieltags beschäftigt. So soll der SV Avenwedde morgen Abend beim Post SV Detmold antreten (19.30), für Mittwochabend ist das Derby zwischen dem SV Spexard II und dem FC Kaunitz angesetzt. Anstoß: 20 Uhr. Auch in der Staffel 7 wurde nicht gespielt, gleiches galt für die Kreisliga A.

HSG-Gegner steckt im Schnee fest

Gütersloh (hcr). Die für gestern um 17 Uhr angesetzte Partie zwischen der HSG Gütersloh und der HSG EUro musste witterungsbedingt abgesagt werden. Einhalb Stunden vor dem Anpfiff bekam HSG-Trainer Uwe Walter Bescheid: »Der Gegner steckt unterwegs im Schnee fest und kam nicht weiter.« Nach einer kurzen Rücksprache mit dem Staffelleiter wurde schnell beschlossen, die Partie in der Handball-Landesliga Staffel 2 abzusagen und zu einem anderen Zeitpunkt nachzuholen.

Pfosten verhindert 3:3

B-Jugend des SC Verl verliert in Dortmund

Verl (pth). In den Fußball-Nachwuchsligen sind die Spiele am Wochenende reihenweise ausgefallen, lediglich auf ausgewählten Plätzen fanden Ligapartien statt. Die B-Junioren des SC Verl hatten Glück, dass sie zum Nachwuchs eines Bundesligisten gereist sind. »Der BVB hat eine Rasenheizung, ansonsten hätten auch wir nicht spielen können«, sagte SCV-Trainer Till Rohen.

Borussia Dortmund II - SC Verl 3:2 (3:1). Bereits nach elf Spielminuten klingelt es im Tor der Gäste, Agon Beqiri antwortet prompt mit dem 1:1 (14.). Als die Borussen auf 2:1 stellen (18.), nehmen die Hausherren den Fuß vom Gas. »Wir konnten das Spiel dann relativ offen gestalten, obwohl Dortmund die bessere Mannschaft war«, gibt Rohen wieder. Doch kurz vor der Pause ein »bitterer Moment« für die Verler, die Gastgeber erzielen vom Elfmeterpunkt das 3:1 (45.).

»In der zweiten Halbzeit haben



Die 2:3-Pleite in Dortmund schmeckt Till Rohen nicht.

wir dann das 3:2 erzwungen, auch das 3:3 hätten wir uns verdient«, findet Rohen. Kevin Schasnow steigt nach einem Eckball am höchsten und nickt ein (72.), in der Schlussminute scheitern die Gäste mit einem indirekten Freistoß am Pfosten. Rohen: »Es ist sehr, sehr schwer, in Dortmund die bessere Mannschaft zu sein. Dementsprechend sind wir Trainer auch zufrieden.«



Absage: TuS nicht informiert

Da stehen sie und begehren um Einlass, doch das Tor ist verschlossen – und es wird auch niemand kommen, um es zu öffnen, Die Bezirksliga-Fußballer des TuS Friedrichsdorf reisten gestern vergeblich zum SC Hicret Bielefeld, die Partie in der Staffel 2 wurde abgesagt. Dumm nur, das die Friedrichsdorfer nichts davon wussten. »Uns hat niemand informiert, von einer offiziellen Absage haben wir nichts erfahren«, sagte TuS-Trainer Evran Cinar. Eine halbe Stunde lang wartete der TuS-Tross am Sportplatz am Gleisdreieck in Bielefeld-Brackwede, dann führen die Friedrichsdorfer unverrichteter Dinge wieder nach Hause. »Wir standen vor komplett verschlossenen Türen, das ist unglaublich«, sagte TuS-Trainerlegende Sigi Meyer.



Florian Bröskamp gewinnt mit der TSG Harsewinkel das Spitzenspiel der Handball-Verbandsliga gegen den TuS Nettelstedt II so souverän, dass der Aufstieg in die Oberliga kein Tabuthema mehr sein darf. Trainer Manuel Mühlbrandt mauert noch. Fotos: Heiner Obermeyer

Die Oberliga im Visier

Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel zerlegt Nettelstedt II

■ Von Dirk Heidemann

Harsewinkel (WB). Die TSG Harsewinkel hat am Samstagabend deutlich ihren Anspruch untermauert, in dieser Saison in der Handball-Verbandsliga ganz vorne mitmischen zu wollen. Die Art und Weise, wie der als Tabellendritter angereiste TuS Nettelstedt II beim 31:19 (16:8)-Sieg zerlegt wurde, ist ein klares Signal an die Konkurrenz: Die TSG nimmt die Oberliga ins Visier!

Wer Trainer Manuel Mühlbrandt mit diesem Thema konfrontiert, der bekommt (noch) einen bösen Blick zugeworfen. Doch auch »Mühle« wird die Tabelle lesen können: Die TSG ist nun selbst Dritter und liegt nur einen Punkt hinter dem Zweiten SuS Oberaden. Spitzenreiter LIT II ist nicht aufstiegsberechtigt. »Die Jungen haben es heute gemeinsam mit Johnny Dähne auf die Platte gebracht«, sagte Mühlbrandt, sichtbar von Stolz erfüllt. René Hilla und Sebastian Dreiszis waren gar nicht in der Halle, Moritz Schneider kam nur sporadisch zum Einsatz und Florian Ötting sowie Stefan Honerkamp griffen erst in der Schluss-



Ausgelassen feiert die Mannschaft der TSG Harsewinkel den »Heimwärtssieg« über den Aufstiegsaspiranten TuS Nettelstedt II.

phase ein. Die TSG war diesmal nicht auf die Hilfe seiner Routiniers angewiesen – genau das macht die Harsewinkeler in dieser Saison so gefährlich und so stark: Die ehemaligen A-Junioren haben gelernt und könnten ihren Reifeprozess vorläufig krönen: Mit dem Aufstieg. Eine wohl einmalige Chance, denn im kommenden Jahr könnten dicke Brocken kommen: Aus der Landesliga der TV Isselhorst, aus der Oberliga die HSG Augstsdorf/Hövelhof oder der TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck.

Bis zum 4:3 (6.) sahen die 300 Zuschauer in der Harsewinkeler

Sporthalle ein ganz normales Verbandsligaspiel. Dann zogen die Hausherren, vor allem über ihre bärenstarke Abwehr inklusive eines gut aufgelegten Dähne, spürbar an. 12:4 hieß es nach 21 Minuten, ohne ihren verletzten Torjäger Jan Schröder waren die Gäste bereits zu diesem Zeitpunkt geschlagen. Nur Linkshänder Chris Byczynski sorgte über die rechte Nettelstedter Angriffsseite für Alarm. »Wie Sven Bröskamp die Truppe mit seiner Entschlossenheit in die Partie reinführt und Jonas Kalter auf ungewohnter Position im rechten Rückraum

agiert – klasse«, schnalzte Manuel Mühlbrandt mit der Zunge.

Eine gute Note verdiente sich auch der auf der »Spitze« im 5:1-Verband agierende Malik St. Claire, der im Angriff allerdings oftmals noch zu verspielt ist. »Vorne eine extrem schwache Quote, trotzdem kein schlechtes Spiel von ihm«, urteilte »Mühle«. So passte es ins Bild, dass der Spannungsabfall ab der 45. Minute beim 27:13 durch zwei vergebene St. Claire-Chancen eingeleitet wurde, sonst hätte die TSG locker 40 Tore werfen können.

Sein erstes Seniorenspiel nach Ablauf einer dreimonatigen Sperre absolvierte Kreisläufer Jendrik Lakebrink. Der ehemalige A-Jugendliche war im Sommer zum TV Verl gewechselt war und ist aus privaten Gründen nach Harsewinkel zurückgekehrt. Das letzte Tor zum 31:19 war gleichzeitig das vorerst letzte von Benjamin Doherty. Ihn zieht es für sechs Monate nach Indonesien.

TSG Harsewinkel: Dähne/Kaup - S. Bröskamp (7/1), Ötting (1), Lakebrink (3), Doherty (5), Schneider, Kalter (6/1), St. Claire (1), F. Bröskamp (4), Aperedannier (1), P. Pelkmann, Schüpping (3), Honerkamp.

TuS Nettelstedt II: Schröder/Wiesemann - Byczynski (8), Glöckner (3/2), Ronning (1), Oevermann (4), Schirge (1), Kruse (1), Spreen (1), Pohnke, Mündemann, Steinhauer.

TuS Friedrichsdorf siegt im Derby

Badminton: TV Verl verliert Tabellenspitze – BSC Gütersloh holt einen Punkt

Gütersloh (WB/cas). Überraschung beim Badminton-Verbandsliga-Derby: Der TuS Friedrichsdorf bezwingt den TV Verl klar mit 6:2 und fügt dem Nachbarn die erste Saisonniederlage zu. Somit hat der TVV Platz eins eingebüßt, auf dem nun der mit 6:2 beim Tabellen-Schlusslicht Lünen siegreiche BV Lippstadt steht. »Die schwereren Spiele für Lippstadt kommen aber erst noch«, sieht die Verlerin Janine Büteröwe ihr Team nach wie vor in einer guten Ausgangsposition. Die Friedrichsdorfer punkten gegen den TVV in beiden Herrendoppeln, im Mixed und gewinnen auch zwei Einzel. Ein ausführlicher Bericht

über das Derby folgt.

Der BSC Gütersloh bleibt durch ein 4:4 gegen den BC Steinheim, der den ersten Abstiegsplatz belegt, mit zwei Punkten Vorsprung über dem Strich. Nach den Doppeln lag der BSC mit 1:2 zurück, nur Marvin Barther/Andreas Dankert konnten ihre Partie gewinnen. Marvin Barther im Einzel und das Mixed Dankert/Ruwwe sorgten für den 3:3-Ausgleich, nachdem Michael Götting sein Einzel verloren hatte. Achim Motzki brachte die Gütersloher sogar mit 4:3 in Führung, doch Laura Baljak konnte nicht mehr punkten und verlor mit 17:21 sowie 13:21.



Betretene Mienen auf der Verler Bank bei Björn Stövesand (von links), Janine Büteröwe und Mike Gnanagunaratnam. Foto: Caspar